

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen
am Donnerstag, **28.03.2019**, 17:05 Uhr - 21:35 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion:

Horst Karl Beitelhoff, Olaf Bloch, Heinz Georg Buddenbäumer, Jan Leiß, Mechthild Neuhaus, Hans Neumann, Walter von Göwels

von der SPD-Fraktion:

Martina Biel, Michael Kleyboldt, Gabriele Kubig-Steltig, Ludger Steinmann, Karl-Heinz Winter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Annika Bürger, Jörn Möltgen, Carsten Peters, Elmar Post

von der FDP-Fraktion:

Jürgen Reuter bis einschl. TOP 9.4 öffentlich

von der Fraktion DIE LINKE.:

Rüdiger Sagel

auf Vorschlag der Fraktion Piraten/ÖDP:

Franz Pohlmann

Sachkundige Einwohner/innen:

Dr. Gerhard Bonn, Karl-Heinz Dörenkämper, Hermann Eiling, Wulf Greiling, Martin Homann-Niehoff, Dr. Thomas Werner Schwarze, Dr. Georgios Tsakalidis, Patrik Werner

von der Verwaltung:

Reinhard Adams, Robin Denstorff, Christopher Festersen, Lukas Fiegen, Sonja Gierecker, Michael Grimm, Dietmar König, Guido Koops, Jörg Krause, Tobias Krause-Kämereit, Andreas Kurz, Andreas Leifken, Dirk Lohaus, Michael Milde, Frauke Popken, Michael Tegtmeier, Siegfried Thielen

für die Schriftführung:

Judith Stienhans

Es fehlte/n:

Stephan Bracht, Joachim Brendel, Dr. Didem Ozan, Christine Schulz, Georg Tyrell

Gäste:

Zu TOP 4:

Herr Helmert, Ingenieurbüro Helmert

Zu TOP 5:

Herr Purzer, PTV Planung Transport Verkehr AG

Herr Rümke, Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM)

Herr Ubben, Westfälische Landeseisenbahn GmbH (WLE)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 28.03.2019

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---------------------------|---|
| | 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. Genehmigung der Tagesordnung |
| | 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen zusätzliche Verwaltungspräsenz gewünscht wird. |
| <u>V/0029/2019</u>
III | 3. Entwurf der Stellungnahme der Stadt Münster zur Planfeststellung für den Ausbau der Tank- und Rastanlage Münsterland- Ost im Zuge der A 1 |
| <u>V/0150/2019</u>
III | 4. Fortschreibung Masterplan Stadthäfen Münster |
| | 5. WLE-Reaktivierung |
| | 6. Mitteilungen der Verwaltung |
| | 7. Anträge/Anfragen und Eingaben |
| | 7.1. Bekanntgabe |
| | 7.2. Stellungnahmen |
| | 8. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft |
| <u>V/0005/2019</u>
V | 8.1. Maßnahmenprogramm Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2017 |
| <u>V/0184/2019</u>
III | 8.2. Antrag der SPD-Fraktion an den Rat (A-R/0085/2018) „Münster für alle - Städtebauförderung - Soziale Stadt für Berg Fidel beantragen“ |

- V/1083/2018
III
- 8.3. Stadthausaal: Ein Ort der Partizipation und dialogorientierten Bürgerbeteiligung, ein Ort für ausgewählte interdisziplinäre Kunst- und Kulturprogramme in Verbindung mit einem dauerhaften Ort für das Stadtmodell ("Münster Modell")
- V/0080/2019
III
- 8.4. Workshop Umfeld Ludgerikirche
- 9. Stadtplanung**
- V/0135/2019
III
- 9.1. Bebauungsplan Nr. 541: Stadthafen I / Schillerstraße / Lütkenbecker Weg / Bundesstraße B 51 / Albersloher Weg [ehemaliges OSMO-Gelände]
Beschluss zur Teilaufhebung
- V/0020/2019
III
- 9.2. Veränderungssperre Nr. 109 für den Bereich Dortmund-Ems-Kanal / Lütkenbecker Weg / Bundesstraße B 51 / Theodor-Scheiwe-Straße
- V/0170/2019
III
- 9.3. Vorhabenbezogene 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 327: Zwischen Südpark und Clevornstraße im Bereich östlich Dahlweg / südlich Südpark [Wohnen]
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss
- V/0174/2019
III
- 9.4. 87. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münster im Stadtbezirk Münster-Nord im Stadtteil Coerde im Bereich Hamannplatz
Abschließender Beschluss
- V/0187/2019
III
- 9.5. Bebauungsplans Nr. 557: Coerde – Stadtteilzentrum am Hamannplatz -
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss
- V/0050/2019
III
- 9.6. Veränderungssperre Nr. 110 für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 595: Angelmodde / Hiltrup-Ost - Hiltruper Straße / Albersloher Weg / Emmerbach [Wohngebiet südlich Hiltruper Straße]
- V/0058/2019
III
- 9.7. 1. 67. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münster im Stadtbezirk Münster-Hiltrup in den Stadtteilen Hiltrup-Mitte und Hiltrup-West im Bereich Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Beschluss zur Änderung
2. Bebauungsplan Nr. 577: Hiltrup - Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Geänderter Beschluss zur Aufstellung [Wohngebiet]

- | | | |
|-----------------------------|------------|---|
| <u>V/0059/2019</u>
III | 9.8. | 1. 67. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münster im Stadtbezirk Münster-Hiltrup in den Stadtteilen Hiltrup-Mitte und Hiltrup-West im Bereich Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Kenntnisnahme des Entwurfs zur öffentlichen Auslegung
2. Bebauungsplan Nr. 577: Hiltrup - Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Kenntnisnahme des geänderten Entwurfs zur erneuten öffentlichen Auslegung
[Wohngebiet] |
| <u>V/0152/2019</u>
III | 9.9. | Bebauungsplan Nr. 601: Gievenbeck - Appelbreistiege / Von-Esmarch-Straße [Studierendenwohngen/Kindertagesstätte]
Beschluss zur Aufstellung |
| | 9.10. | Wettbewerbsergebnisse zum Wohnquartier der Wohn + Stadtbau im Oxford Quartier |
| | 10. | Verkehr |
| <u>V/0003/2019/1</u>
III | 10.1. | Wilhelmstraße - Einrichtung einer Fahrradstraße zwischen Orléans-Ring und Einsteinstraße und Verbesserung der Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich Wilhelmstraße/ Einsteinstraße |
| <u>V/0242/2019</u>
III | 10.2. | Verteilerstraße Roxel (B- Plan 485) |
| <u>V/0244/2019</u>
II | 10.3. | Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Münster und den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf über die Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe von Linienverkehren |
| <u>V/1105/2018</u>
III | 10.4. | Erfahrungsbericht 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster |
| | 11. | Verschiedenes |

Herr Möltgen eröffnete um 17:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses, begrüßte die geladenen Gäste sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer und stellte die Öffentlichkeit sowie Beschlussfähigkeit fest.

Darüber hinaus hieß Herr Möltgen die hinzugeladenen Mitglieder der Bezirksvertretungen Mitte und Südost im Ausschuss willkommen und erteilte diesen zu den TOP „Fortschreibung Masterplan Stadthäfen Münster“ und „WLE-Reaktivierung“ Rederecht.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Keine.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Möltgen schlug einleitend vor, den TOP 9.5 aufgrund des großen öffentlichen Interesses und der hohen Anzahl an Zuschauerinnen und Zuschauern direkt zu Beginn der öffentlichen Sitzung zu behandeln. Diesem Vorgehen stimmte der Ausschuss einstimmig zu (TOP 9.5 wird **NEU TOP 3**).

Herr Sagel beantragte die TOP 9.7 und 9.8 von der Tagesordnung abzusetzen. Auf Vorschlag von Herrn Möltgen beschloss der Ausschuss hierauf einstimmig, die Verwaltung zunächst unter dem TOP 9.7 vortragen zu lassen, die Vorlagen im Anschluss jedoch aufgrund von Beratungsbedarf zu vertagen.

Darüber hinaus beantragte Herr Steinmann die TOP 8.3, 9.1, 9.4 sowie 9.5 von der Tagesordnung abzusetzen. Zum TOP 8.3 gab der Ausschuss einstimmig seine Zustimmung. Eine Absetzung des TOP 9.1 wurde mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP und Piraten/ÖDP gegen die Stimmen von SPD und Die Linke abgelehnt. Zum TOP 9.5 informierte Herr Festersen, dass der Städtebauliche Vertrag zur Realisierung der Maßnahme derzeit seitens einer der Projektpartner noch nicht unterzeichnet worden sei. Vor diesem Hintergrund sei eine Beschlussfassung in dieser Sitzungskette auch seitens der Verwaltung nicht zu empfehlen. Eine Beratung des FNP (TOP 9.4) hingegen sollte auf der Tagesordnung verbleiben, um das Genehmigungsverfahren durch die Bezirksregierung möglichst zeitnah zu ermöglichen. Der Ausschuss setze sodann einstimmig nur den TOP 9.5 von der Tagesordnung ab.

Punkt 2.1 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen zusätzliche Verwaltungspräsenz gewünscht wird.**

Der Ausschuss bat um zusätzliche Verwaltungspräsenz zu den TOP 9.3, 9.4, 10.1, 10.2, 10.4 und 10.5 öffentlich sowie TOP 5.1.1 und 5.2.1 nichtöffentlich.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0029/2019****Entwurf der Stellungnahme der Stadt Münster zur Planfeststellung für den Ausbau der Tank- und Rastanlage Münsterland- Ost im Zuge der A 1**

Nach kurzer Diskussion beschloss der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, Die Linke und Piraten/ÖDP gegen die Stimme von FDP, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster erhebt Einwendungen gegen den Ausbau der Tank- und Rastanlage Münsterland Ost von Bau-km 0+355,89 (Fahrtrichtung Bremen/ nördlich der Autobahnkapelle Roxel) bis Bau-km 0+617,00 (Fahrtrichtung Kamen/ Nordseite der Brücke im Zuge der A 1 über die Altenroxeler Straße), von Betriebs-km 275+735 bis Betriebs-km 276+570, im Zuge der A 1 und fordert die Planungen für die Erweiterung der Rastanlagen Münsterland-Ost und Münsterland-West an der BAB 1 um großdimensionierte neue Stellplatzanlagen für Lastkraftwagen einzustellen.

2. Die Stadt Münster gibt entsprechend der Anlage 2 ihre Stellungnahme zum Planfeststellungsentwurf für den geplanten Ausbau der Tank- und Rastanlage Münster-Ost an der BAB 1 ab.
3. Der Antrag der SPD- Ratsfraktion (A-R/0056/2018) vom 29.08.2018 ist hiermit erledigt.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0150/2019**

Fortschreibung Masterplan Stadthäfen Münster

Herr Denstorff führte zunächst ins Thema ein und verdeutlichte, dass verschiedene Entwicklungen und Anlässe der vergangenen Zeit eine Fortschreibung des zuletzt im Jahre 2011 gefassten Masterplans Stadthäfen Münster nun erfordern. Hierzu gehören

- der Verzicht des SC Preußen Münster 06 e.V. auf den Perspektivstandort Stadion an der Niederdingstraße (Letter Of Intent betr. Hammer Straße),
- die Überprüfung der Bereiche südl. Albersloher Weg, östlich Dortmund-Ems-Kanal auf Potenzial für Nutzungsgemischte, urbane Zielperspektiven,
- die Einbindung der Fortschreibung Masterplan in den Hafendialog sowie
- der Antrag der SPD-Fraktion „Veranstaltungsfläche für Münster“.

Aufgrund der hohen Potentialkraft und des gesamtstädtischen Interesses an der Neuentwicklung des Hafenareals, soll künftig eine enge dialogorientierte Einbindung aller betroffenen Akteure in den Gesamtprozess erfolgen. Darüber hinaus wird das bereits sehr positiv angelaufene Dialogverfahren „Hafenratschläge“ (2. Termin am 11.04.2019) weiter fortgeführt sowie ein entsprechendes Hafenmanagement neu installiert. Im Rahmen dieser Verfahrensprozesse sollen die bestehenden Ziele des Masterplans Stadthäfen überprüft, fortgeschrieben und an die aktuellen Bedürfnisse der Stadt Münster angepasst werden.

Anschließend begrüßte Herr Möltgen Herrn Helmert vom Ingenieurbüro Helmert und bat um Vortrag zu den Ergebnissen der Verkehrsuntersuchung. Herr Helmert gab zunächst einen Überblick zum Aufbau sowie den begleitenden Fragestellungen der Untersuchung. Neben einer Analyse des Status Quo (2018) wurden ebenfalls Prognosen für die Jahre 2020, 2022 und 2035 unter Berücksichtigung verschiedener Planfälle zu konkreten Vorhaben (Projekte „Hafencenter“ und „Stadthafen-Nord“) sowie zukünftige verkehrliche Entwicklungen (Ausweisung von Fahrradstraßen, neue Bahnunterführung, etc.) mit berücksichtigt. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass

- die geplanten Ansiedlungen auch bei einer weiteren Sperrung der Theodor-Scheiwe-Straße verkehrstechnisch abgewickelt werden können. Soll die Verkehrsqualität erhalten werden, sind ergänzende Maßnahmen an betroffenen Knotenpunkten (insb. Ausbau Albersloher Weg einschließlich Bahnunterführung) vorzunehmen;
- eine Ausweisung der Schillerstraße als Fahrradstraße nur bei Sperrung der Theodor-Scheiwe-Straße umsetzbar ist und
- das Belastungsniveau des Hansaringes aufgrund der Netzbedeutung bei allen Prognosefällen relativ konstant bleibt.

Im Anschluss an den Vortrag beantworteten Herr Denstorff und Herr Helmert die Fragen der

Ausschussmitglieder und Mitglieder der Bezirksvertretungen. Es entstand eine rege Diskussion.

Abschließend bedanke sich Herr Möltgen bei Herrn Helmert für den Vortrag und der Beantwortung der Rückfragen.

Die Vorlage wurde eingebracht.

Punkt 5 der Tagesordnung

WLE-Reaktivierung

Herr Purzer von der Firma PTV Transport Consult GmbH gab zunächst einen Überblick zur Ausgangslage, bisherigem Zeitablauf, der Methodik (MIT-/OHNE-Planfall) sowie den Ergebnissen zur Standardisierten Bewertung der Schienenstreckenreaktivierung Münster – Sendenhorst (WLE). Unter Berücksichtigung der verkehrlichen Veränderungen kann im Ergebnis festgestellt werden, dass bei einem ermittelten Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,3 die Voraussetzungen der volkswirtschaftlichen Sinnhaftigkeit der Maßnahme sowie die Voraussetzungen zur Förderung des Landes vorliegen.

Herr Denstorff führte hierzu ergänzend aus, dass mit der Maßnahme eine erhebliche Qualitätssteigerung des ÖPNV für den Südosten Münsters erreicht werde. Nach Befassung des Regionalrates werde die Verwaltung in die weiteren Planungen (Haltestellen etc.) einsteigen.

Im Anschluss wurden die Rückfragen der Ausschussmitglieder und Mitglieder der Bezirksvertretungen beantwortet. Herr Möltgen dankte abschließend für die Präsentation des Gutachters.

Punkt 6 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

Lärmschutz an der A1 in Nienberge

Herr Milde berichtete über die aktuell eingereichte Klage der „Bürgerinitiative Lärmschutz Münster-Nienberge“ gegen die Planfeststellung für den 6-streifigen Ausbau der A1 von der Anschlussstelle Münster/Nord bis Greven vor dem Oberverwaltungsgericht. In einer Anregung gem. § 24 GO an die BV-West bitten diese nun um Kostenübernahme der entstehenden Prozesskosten seitens der Stadt, welches derzeit noch juristisch geprüft und entsprechend beantwortet werde.

Hinsichtlich des Verfahrens zur abschließenden Stellungnahme erläuterte Herr Milde weiter, dass die Verwaltung seinerzeit - neben den geforderten Lärmschutzmaßnahmen gem. Ratsbeschluss vom 11.12.2013 sowie der darüber hinausgehenden Ratsresolution - im Rahmen eines Erörterungstermins am 08.12.2015 die formulierten Forderungen und Belange der Bürgerinnen und Bürger mit Nachdruck nochmals gegenüber der Anhörungsbehörde und dem Straßenbaulastträger vertreten hatte. Gleichwohl wurden diese Forderungen im weiteren Planfeststellungsverfahren seitens der Bezirksregierung nicht berücksichtigt. Diese Schritte konnte die Stadt als Anhörungsberechtigte sodann nur noch zur Kenntnis nehmen.

Terminankündigungen

Herr Festersen informierte zu den folgenden 3 Terminen:

- **Anhörung zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung
Aufstellung B-Plan Nr. 595 / 78. Änderung des FNP (Hiltruper Straße / Albersloher Weg / Hochspannungsfreileitung)**
Dienstag, den 09.04.2019, um 18:00 Uhr
Eichendorffschule (Eichendorffstraße 36, 48167 Münster)

- **Anhörung zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung**
2. Änderung B-Plan Nr. 147 II (UKM Forschungs-Campus-Ost)
 Dienstag, den 09.04.2019, um 18:00 Uhr
 UKM-Pavillon
- **Anhörung zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung**
2. Änderung B-Plan Nr. 409 (studentisches Wohnquartier Johann-Krane-Weg)
 Dienstag, den 09.04.2019, um 19:30 Uhr
 UKM-Pavillon

Punkt 7 der Tagesordnung

Anträge/Anfragen und Eingaben

CDU und Bündnis 90/Die Grünen/GAL brachten nachfolgenden gemeinsamen Antrag in den Ausschuss ein:

„Fahrradschnellstraßen auf beiden Seiten des DEK einrichten

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, schnellstmöglich eine asphaltierte Fahrradschnellstraße auf beiden Seiten des DEK auf dem Stadtgebiet von Münster einzurichten. Die Weiterführung nach Lüdinghausen im Süden und Ibbenbüren im Norden ist mit in Betracht zu ziehen.
2. Die erforderlichen Bedingungen für eine Fahrradschnellstraße wie Beleuchtung, Absicherung, Beschilderung, dauerhafte Räumspflicht etc. sind zu berücksichtigen.
3. Neben den Umlandkommunen ist die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung einzubeziehen.“

Die SPD brachte nachfolgenden Antrag in den Ausschuss ein:

„Den Verkehr beschleunigen – Mobilitätsanforderungen fördern: Verkehrssituation auf der Straße Wilkinghege entlasten!

Die Verwaltung der Stadt Münster wird von der BV Münster-Nord und dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen gebeten zu prüfen, ob und inwieweit durch bauliche Veränderungen Verkehrsentslastungen im Umfeld der Straße Wilkinghege zu erreichen sind.

Hierbei sind zu prüfen:

1. Die Einrichtung einer Abbiegespur für den abfließenden Verkehr ab Höhe Bushaltestelle Altenheim Wilkinghege mit direktem Weg zur Steinfurter Straße - damit einhergehend die Einrichtung von zwei Linksabbiegespuren Richtung Innenstadt am Abzweig Wilkinghege - Steinfurter Straße.
2. Die Einrichtung von zwei Linksabbiegespuren an der Steinfurter Straße Richtung Kinderhaus, damit einhergehend die Verbreiterung der Straße Wilkinghege in den ersten ca. 100 m bis zur Bebauung (dann Einfädelspur).
3. Die Verbreiterung des Fuß- und Radweges vor dem Altenheim Wilkinghege bis hin zur Gasselstiege.
4. Die Einrichtung eines leistungsstarken Kreisverkehrs am Abzweig Westhoffstraße - Wilkinghege.
5. Die Einrichtung einer Radwegeverbindung zum Zentrum Nord - von der Mobilitätsstation Wilkinghege in Richtung Osten mit Anschluss an die Gasselstiege bis zum Zentrum Nord, damit einhergehend die Schaffung von weiteren Parkplätzen für Pendlerinnen und Pendler und einer Radstation analog zu den Leezen - Boxen an den Bahnhaltedpunkten.“

Punkt 7.1 der Tagesordnung	Bekanntgabe
-----------------------------------	--------------------

Keine.

Punkt 7.2 der Tagesordnung	Stellungnahmen
-----------------------------------	-----------------------

Keine.

Punkt 8 der Tagesordnung	Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen, Wirtschaft
---------------------------------	--

Punkt 8.1 der Tagesordnung V/0005/2019	Maßnahmeprogramm Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2017
---	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 8.2 der Tagesordnung V/0184/2019	Antrag der SPD-Fraktion an den Rat (A-R/0085/2018) „Münster für alle - Städtebauförderung - Soziale Stadt für Berg Fidel beantragen“
---	---

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 8.3 der Tagesordnung V/1083/2018	Stadthausaal: Ein Ort der Partizipation und dialogorientierten Bürgerbeteiligung, ein Ort für ausgewählte interdisziplinäre Kunst- und Kulturprogramme in Verbindung mit einem dauerhaften Ort für das Stadtmodell ("Münster Modell")
---	--

Auf Antrag von Herrn Steinmann für die SPD beschloss der Ausschuss zu Beginn der Sitzung einstimmig, die Vorlage von der Tagesordnung abzusetzen.

Punkt 8.4 der Tagesordnung V/0080/2019	Workshop Umfeld Ludgerikirche
---	--------------------------------------

Der Ausschuss stimmte der Vorlage einstimmig zu:

I. Sachentscheidung:

1. Zur Erlangung von Freiraumentwürfen für eine stadtstrukturelle und gestalterische Aufwertung des Umfelds um die Ludgerikirche wird ein kooperatives Workshop-Verfahren durchgeführt.
2. Die Eckpunkte der Aufgabenstellung zu dem Workshop-Verfahren (Anlage 3) werden beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	09.01	Stadt- u. Regionalentwicklung, Stadtplanung	2019	30.000	Kirchenge- meinde St. Ludgeri wird sich zu 50 % an den Kosten beteiligen.
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwen- dungen			Wettbewerbe / Mehrfachbe- auftragungen

Punkt 9 der Tagesordnung	Stadtplanung
---------------------------------	---------------------

Punkt 9.1 der Tagesordnung V/0135/2019	Bebauungsplan Nr. 541: Stadthafen I / Schillerstra- ße / Lütkenbecker Weg / Bundesstraße B 51 / Al- bersloher Weg [ehemaliges OSMO-Gelände] Beschluss zur Teilaufhebung
---	--

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP und ÖDP/Piraten gegen die Stimmen von SPD bei Enthaltung von Die Linke, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Der Beschluss des Rates der Stadt Münster vom 27.06.2012 zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 541: Stadthafen I / Schillerstraße / Lütkenbecker Weg / Bundesstraße B 51 / Albersloher Weg wird für den Bereich des vom Rat der Stadt Münster am 12.12.2018 gefassten Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 600: Stadthafen I / Dortmund-Ems-Kanal / Schillerstraße aufgehoben.

Innerhalb dieser Fläche liegen die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Münster,

Flur 147,

Flurstücke 556, 557, 558, 559, 790 792 800, 801, 802, 803, 844, 846, 903, 948, 949, 950, 952, 953, 956, 957, 958, Teile der Flurstücke 575, 576, 785, 788, 959;

Flur 148,

Flurstücke 195, 196, 641, 642, Teile der Flurstücke 421, 683;

Flur 149,

Teile des Flurstücks 96;

Flur 150,
Teile des Flurstücks 273, 274;

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch den Beschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 541 entstehen der Stadt Münster keine Kosten.

**Punkt 9.2 der Tagesordnung
V/0020/2019**

Veränderungssperre Nr. 109 für den Bereich Dortmund-Ems-Kanal / Lütkenbecker Weg / Bundesstraße B 51 / Theodor-Scheiwe-Straße

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Die anliegende

**Satzung
der Stadt Münster über die Veränderungssperre Nr. 109
für den Bereich Dortmund-Ems-Kanal / Lütkenbecker Weg /
Bundesstraße B 51 / Theodor-Scheiwe-Straße**

wird beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Der Stadt Münster entstehen durch die Veränderungssperre keine Kosten.

**Punkt 9.3 der Tagesordnung
V/0170/2019**

**Vorhabenbezogene 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 327: Zwischen Südpark und Clevornstraße im Bereich östlich Dahlweg / südlich Südpark [Wohnen]
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss**

Herr Steinmann brachte nachfolgenden Änderungsantrag für die SPD in den Ausschuss ein und begründete diesen:

„Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen:

1. die Anzahl der Tiefgaragenplätze auf die Zahl der Wohneinheiten zu erhöhen (siehe Beschlussvorschlag Nr. 1.1.6 (Der Forderung, pro Wohneinheit einen Stellplatz auszuweisen (Anlage 1, Punkt 2.1.6).
2. den Bau einer Quartiersgarage (Tiefgarage) im Projekt umzusetzen und die Bedarfe hierfür zu ermitteln und dem ASSVW erneut vorzustellen.“

Der Ausschuss lehnte diesen mit den Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP und ÖDP/Piraten gegen die Stimmen von SPD und Die Linke ab.

Sodann beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Über die vorliegenden Stellungnahmen zum Entwurf der vorhabenbezogenen 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 327: Zwischen Südpark und Clevornstraße im Bereich östlich Dahlweg / südlich Südpark wird wie folgt Beschluss gefasst:

1.1 Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander wird den nachfolgenden Stellungnahmen zum Entwurf der vorhabenbezogenen 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 327 nicht gefolgt:

1.1.1 Der Anregung, die Tiefgaragenzufahrt in den Bereich der Feuerwehrezufahrt zu verlegen (Anlage 1, Punkt 2.1.1).

1.1.2 Der Anregung, die Tiefgaragenzufahrt um 10 bis 15 Meter nach Norden zu verlegen (Anlage 1, Punkt 2.1.2).

1.1.3 Der Forderung, eine weitere Immissionsprüfung mit zusätzlichen Immissionsorten durchzuführen (Anlage 1, Punkt 2.1.3).

1.1.4 Der Annahme, die schalltechnische Untersuchung berücksichtigt nicht die Realität (Anlage 1, Punkt 2.1.4).

1.1.5 Der Kritik, dass Festsetzungen zur Lärminderung und Bauausführung fehlen (Anlage 1, Punkt 2.1.5).

1.1.6 Der Forderung, pro Wohneinheit einen Stellplatz auszuweisen (Anlage 1, Punkt 2.1.6).

1.1.7 Der Forderung, die schalltechnischen Untersuchungen auf gewerbliche Nutzungen auszuweiten (Anlage 1, Punkt 2.1.7).

1.1.8 Der Annahme, dass bei der Beurteilung der Umweltbelange eine Benachteiligung des Schutzgutes Mensch stattfindet (Anlage 1, Punkt 2.1.8).

1.1.9 Der Kritik, die Planungen übersteigen das zulässige Maß der baulichen Nutzung (Anlage 1, Punkt 2.2.1).

1.1.10 Der Forderung, die Fassadengestaltung zu überarbeiten (Anlage 1, Punkt 2.2.2).

1.1.11 Der Stellungnahme, dass Flachdächer sich nicht in das Wohnquartier einfügen (Anlage 1, Punkt 2.2.3).

1.1.12 Der Stellungnahme, die geplante Kindertagesstätte und Tagespflegeeinrichtung führe zu erheblichen Lärm- und Verkehrsproblemen (Anlage 1, Punkt 2.2.4).

1.1.13 Der Forderung, die schalltechnischen Untersuchungen für die geplante Kindertagesstätte und Tagespflegeeinrichtung nachzuholen (Anlage 1, Punkt 2.2.4).

1.1.14 Der Forderung, das Konzept zugunsten von mehr Bäumen und weniger Bebauung zu überarbeiten (Anlage 1, Punkt 2.2.5).

1.1.15 Der Anregung, autoarmes Wohnen auszuweisen (Anlage 1, Punkt 2.2.5).

1.1.16 Der Annahme, die Ermittlung des Stellplatzbedarfes sei nicht realistisch (Anlage 1, Punkt 2.2.6).

2. Der Entwurf der vorhabenbezogenen 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 327: Zwischen Südpark und Clevornstraße im Bereich östlich Dahlweg / südlich Südpark wird gemäß §§ 2 und 10 i.V.m. § 13a Baugesetzbuch (BauGB) und §§ 7 und 41 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) als Satzung beschlossen.

Die Begründung zur vorhabenbezogenen 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 327 wird ebenfalls beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Stadt Münster schließt mit dem Investor einen städtebaulichen Vertrag (Durchführungsvertrag), der die Übernahme der Lasten und Kosten des Vorhabens durch den Investor regelt.

Punkt 9.4 der Tagesordnung V/0174/2019	87. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münster im Stadtbezirk Münster-Nord im Stadtteil Coerde im Bereich Hamannplatz Abschließender Beschluss
---	--

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Der Entwurf der 87. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münster im Stadtbezirk Münster-Nord im Stadtteil Coerde im Bereich Hamannplatz wird gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) abschließend beschlossen.

Die Begründung zur Flächennutzungsplanänderung wird ebenfalls beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Flächennutzungsplanänderung entstehen der Stadt Münster keine Kosten.

Punkt 9.5 der Tagesordnung V/0187/2019	Bebauungsplans Nr. 557: Coerde – Stadtteilzentrum am Hamannplatz - 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
---	---

Herr Festersen informierte zu Beginn der Sitzung, dass der Städtebauliche Vertrag zur Realisierung der Maßnahme derzeit seitens einer der Projektpartner noch nicht unterzeichnet worden sei. Dieser ist, ergänzend zu den Regelungen des Bebauungsplanes, jedoch unabdingbare Voraussetzung für die Umstrukturierung des Zentrums und daher zwingend vor Abschluss des Bebauungsplanverfahrens zu unterzeichnen.

Vor diesem Hintergrund war sich der Ausschuss darüber einig, die Vorlage in dieser Sitzung nicht zu beraten und von der Tagesordnung abzusetzen.

**Punkt 9.6 der Tagesordnung
V/0050/2019**

**Veränderungssperre Nr. 110 für den Bereich des
Bebauungsplans Nr. 595: Angelmodde / Hiltrup-Ost
- Hiltruper Straße / Albersloher Weg / Emmerbach
[Wohngebiet südlich Hiltruper Straße]**

Herr Buddenbäumer erklärte sich eingangs gemäß § 31 i.V.m. § 43 Abs. 2 GO NRW für befähigt.

Anschließend beschloss der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP und Die Linke gegen die Stimme von ÖDP/Piraten, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Die anliegende

**Satzung
der Stadt Münster über die Veränderungssperre Nr. 110
für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 595:
Angelmodde / Hiltrup-Ost – Hiltruper Straße / Albersloher Weg / Emmerbach
[Wohngebiet südlich Hiltruper Straße]**

wird beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Der Stadt Münster entstehen durch die Veränderungssperre keine Kosten.

**Punkt 9.7 der Tagesordnung
V/0058/2019**

**1. 67. Änderung des Flächennutzungsplans der
Stadt Münster im Stadtbezirk Münster-Hiltrup in
den Stadtteilen Hiltrup-Mitte und Hiltrup-West im
Bereich Südlich Zur Vogelstange / Westlich West-
falenstraße
Beschluss zur Änderung
2. Bebauungsplan Nr. 577: Hiltrup - Südlich Zur
Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Geänderter Beschluss zur Aufstellung
[Wohngebiet]**

Herr Sagel beantragte zu Beginn der Sitzung die TOP 9.7 und 9.8 von der Tagesordnung abzusetzen. Auf Vorschlag von Herrn Möltgen beschloss der Ausschuss hierauf einstimmig, die Verwaltung zunächst unter dem TOP 9.7 vortragen zu lassen, die Vorlagen im Anschluss jedoch aufgrund von Beratungsbedarf zu vertagen.

Frau Gierecker erläuterte sodann zunächst die Hintergründe der Verfahrensänderung (bisher §13a-Verfahren; nun Vollverfahren), die eine erneute Offenlage des Bebauungsplanes erforderlich machen. Aufgrund einer ergänzenden Betrachtung der Störfallbelange, sei neben einer entsprechenden FNP-Änderung ein ergänzender Umweltbericht, eine Eingriffs-/Ausgleichsbetrachtung sowie die Ausweitung des Geltungsbereichs im Norden zur Verkehrsop-
timierung notwendig.

Hinsichtlich der bisherigen Beratungen stellte Frau Gierecker heraus, dass nach ausführlicher Konzeptdiskussion und -bewertung samt Würdigung des Ortstermins mit BV und Bürgerschaft und „Bürgerplan“ der ASSVW zuletzt in seiner Sitzung am 11.05.2017 eine eindeutige Rich-

tungsentscheidung zur Offenlage gab (Wohnbauentwicklung samt KiTa, keine Veränderung der städtebaulichen Dichte- und Höhenstaffelung, Sticherschließung von Norden). Gleichwohl wurden seitens der Verwaltung im Rahmen der Planungsgenese noch weitere Anpassungen zur Optimierung und „Erleichterung“ der angrenzenden Grundstücke berücksichtigt. Insgesamt betrachtet werden die Planungsziele der 1. Offenlegung aus Sicht der Verwaltung weiterhin als fachlich richtig sowie städtebaulich und verkehrlich verträglich angesehen.

Mit der erneuten Offenlage bleiben die zentralen Entwurfselemente erhalten, es findet neben einer Optimierung der Verkehrssituation im Übergang zur Straße „Zur Vogelstange“ eine Steuerung der Höhenabwicklung der Nutzungsart, die Sicherung von Baumstandorten sowie eine Optimierung des ruhenden Verkehrs statt.

Herr Denstorff unterstrich in diesem Zusammenhang, dass seitens der Verwaltung bereits zahlreiche Anpassungen erfolgt seien und durch einen Beschluss zur Vorlage eine weitere Bürgerbeteiligung implementiert werde.

**Punkt 9.8 der Tagesordnung
V/0059/2019**

**1. 67. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Münster im Stadtbezirk Münster-Hiltrup in den Stadtteilen Hiltrup-Mitte und Hiltrup-West im Bereich Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Kenntnisnahme des Entwurfs zur öffentlichen Auslegung**
**2. Bebauungsplan Nr. 577: Hiltrup - Südlich Zur Vogelstange / Westlich Westfalenstraße
Kenntnisnahme des geänderten Entwurfs zur erneuten öffentlichen Auslegung
[Wohngebiet]**

Die Vorlage wurde nach Vortrag der Verwaltung unter dem TOP 9.7 vertagt.

**Punkt 9.9 der Tagesordnung
V/0152/2019**

**Bebauungsplan Nr. 601: Gievenbeck - Appelbreistiege / Von-Esmarch-Straße [Studierendenwohnungen/Kindertagesstätte]
Beschluss zur Aufstellung**

Herr Möltgen gab zu Protokoll, dass die Bezirksvertretung Münster-West darauf hinweist, den im Norden angrenzenden Baumbestand so weitgehend wie möglich zu erhalten, da dieser Charaktergebend für das betroffene Quartier sei.

Anschließend beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Für den Bereich südlich der Appelbreistiege und nördlich der Von-Esmarch-Straße ist gemäß § 2 (1) i. V. mit § 13 b Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan u.a. zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Verkehrsflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebiets liegen die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster,
Flur 63

Flurstück 293, Teile der Flurstücke 363, 373.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans entstehen der Stadt Münster keine Kosten.

Punkt 9.10 der Tagesordnung Wettbewerbsergebnisse zum Wohnquartier der Wohn + Stadtbau im Oxford Quartier

Herr Thielen berichtete über die Ergebnisse des durchgeführten Wettbewerbsverfahrens „Wohnen mit Aussicht“ - Städtisches Wohnen im Quartier der ehemaligen Oxford-Kaserne. Bei dem seitens der Wohn + Stadtbau in Kooperation mit der Stadt Münster und der KonVOY GmbH ausgelobte Verfahren erhielt von insgesamt 13 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen als Ergebnis der Preisgerichtssitzung vom 21.02.2019 einen 1. (3pass Architekten) und 2. Preisträger (farwick + grote ARCHITEKTEN). Eine Anerkennung erhielt der Entwurf des Münsteraner Büros Behet, Bonzio, Lin. Bei dem zwischenzeitlich durchgeführten VgV-Verfahren fiel ebenfalls die Entscheidung auf den 1. Preis, der insgesamt Beispiel gebend für die noch kommenden Vorhaben auf dem Gelände der Oxford-Kaserne sei.

Punkt 10 der Tagesordnung Verkehr

Herr Denstorff wies einleitend zum Themenabschnitt „Verkehr“ darauf hin, dass in Anbetracht der großen Herausforderungen - insbesondere in den Bereichen „Konversion“, „Wohnen“ und „Mobilität“ - im Dezernat III der Stadt Münster zum Stichtag 01.04.2019 organisatorische Veränderungen vorgenommen werden. Zur verbesserten Abstimmung sowie zügigeren Planung und Umsetzung von Verkehrsprojekten werde das Thema „Mobilität / Straßenverkehr“ zukünftig im Amt 66 (NEU: Amt für Mobilität und Tiefbau) gebündelt. Gleichzeitig entstehe hier ein neues Sachgebiet „Fahrradstadt“. Das Amt 61 (NEU: Stadtplanungsamt) kann sich so auf den Bereich der Stadtentwicklung/-planung fokussieren und wird um einen neuen Stab „Strategische Stadtentwicklung, Wissenschaftsstadt“ ergänzt. Hieraus folge ebenfalls, dass Herr Grimm (Amtsleitung 66) von nun an zuständigkeithalber an den Sitzungen des ASSVW teilnehmen wird.

Herr Möltgen begrüßte hierauf Herrn Grimm als neues, dauerhaftes Mitglied im Ausschuss im Namen aller Mitglieder.

Punkt 10.1 der Tagesordnung Wilhelmstraße - Einrichtung einer Fahrradstraße zwischen Orléans-Ring und Einsteinstraße und Verbesserung der Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich Wilhelmstraße/ Einsteinstraße

Herr Milde gab zunächst einen Überblick zu den größtenteils übernommenen Anmerkungen/Protokollnotizen aus der Sitzung des ASSVW vom 07.02.2019 im Beschluss der nun vorliegenden Ergänzungsvorlage und erläuterte diese näher anhand von aufbereiteten Fotosimulationen (Die Fotosimulationen wurden den Ausschussmitgliedern per E-Mail am 29.03.2019 nachträglich zur Verfügung gestellt). Hinsichtlich des grauen Randbereiches informierte Herr Milde weiter, dass nur so eine gleichbleibende Roteinfärbung der Straße von insgesamt 4,50 m in der Breite garantiert werden könne. Im Ergebnis handelt es sich hierbei um die erste Straße im Stadtgebiet, welche nach den vom Rat der Stadt Münster beschlossenen Fahrradstraßenstandards umgebaut werde und noch weitere folgen sollen. Im Anschluss beantworteten Herr Denstorff und Herr Milde die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Reuter gab zu Protokoll, dass sich die FDP für die Einrichtung von Fahrradstraßen, jedoch gegen die Roteinfärbungen positioniere.

Herr Steinmann brachte nachfolgenden Änderungsantrag für die SPD in den Ausschuss ein und begründete diesen:

„Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen möge beschließen:

1. Der Umbau des Kreuzungsbereichs Orleansring/Wilhelmstraße/Corrensstr. zur Optimierung der Querung für den Radverkehr ist in die Planungen aufzunehmen.
2. Die Corrensstraße wird zeitnah als Fahrradstraße mit ausgebaut, um den Lückenschluss der Fahrradstraßen herzustellen.
3. Die bestehenden Fahrradstraßen in Münster, insbesondere Schillerstr. und Goldstraße, werden strukturelle überplant.“

Die Verwaltung sagte zu, eine durchgehende Roteinfärbung vom Kreuzungsbereich Wilhelmstraße zur Corrensstr. über den Orleans-Ring zu prüfen (Punkte 1 und 2 des SPD-Antrages).

Im Anschluss lehnte der Ausschuss den SPD-Antrag mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP gegen die Stimmen von SPD, Die Linke und ÖDP/Piraten ab.

Abschließend stimmte der Ausschuss der Vorlage einstimmig zu.

Punkt 10.2 der Tagesordnung Verteilerstraße Roxel (B- Plan 485) V/0242/2019

Herr Milde erläuterte zunächst die allgemeinen Hintergründe und Notwendigkeiten eines weiteren Straßenausbaus für Münster, insbesondere die in diesem Zusammenhang stehenden positiven Auswirkungen für den Stadtteil Roxel.

Herr Pohlmann gab hierzu seine Zweifel zum Ausdruck und bat darum, die folgende Stellungnahme des ADFC und VDC im Münsterland zu Protokoll zu nehmen:

„Stellungnahme von ADFC und VCD im Münsterland zur Beschlussvorlage V/0242/2019

Ausgangssituation

Die aktualisierte (!) Planung zum Neubau der Verteilerstraße Roxel (B-Plan 485) konkretisiert eine längst nicht mehr zeitgemäße Planung aus dem Jahr 2009, die einerseits Maßnahmen zur Vermeidung eines Verkehrskollapses in Münster sowie vor allem **Anforderungen an den Klimaschutz konterkariert**. Die bekannten Konzepte zum Radverkehr (V/0647/2016), zu den stadtreionalen Velorouten (V/0650/2016), zum Nahverkehr sowie vor allem auch der Masterplan "Mobilität Münster 2035+" (V/0802/2017; inkl. den Ideen zu einer Stadtbahn) bleiben unberücksichtigt. Das gilt auch und besonders für Klimabeschlüsse wie den übergeordneten "Masterplan 100% Klimaschutz" (V/0689/2017) bzw. „MünsterZukünfte 20 | 30 | 50 - strategisch Zukunft gestalten, kurzfristig handeln“ (V/1063/2016).

Unberücksichtigt bleibt zudem, dass sich zwischen 2005 und 2016 der Kfz-Verkehr auf der zu entlastenden Strecke um 15 % verringert hat (siehe Anlage). Anmerkung: Dagegen ist der Kfz-Verkehr auf der Strecke Roxel – Münster um 30 % gestiegen, ohne dass sich dies in den Ausfallstraßen von Roxel bemerkbar machte. Es ist daher anzunehmen, dass sich lediglich der Binnenverkehr zwischen Roxel und Innenstadt erhöht hat.

Der Kfz-Verkehr in die Innenstadt von Münster wird weiter steigen, obschon sich dort jetzt schon „zu viele Menschen auf einer begrenzten Fläche bewegen“ (Prof. Martin Lühder, WN vom 21.03.2019).

Durch den geplanten Neubau werden die Tore in Richtung Innenstadt geöffnet, auf der Strecke Billerbeck–Havixbeck–Münster dürfte zusätzlicher Kfz-Verkehr generiert werden und die parallel verlaufende Bahnlinie bzw. die zukünftige Veloroute werden unattraktiv.

Hingegen werden die zuvor „entlasteten“ Straßen im Ortskern von Roxel für den Kfz-Verkehr im Nahbereich wieder attraktiv, so dass hier keine spürbare Entlastung stattfinden dürfte (siehe zum Vergleich: Ortskern Wolbeck, Berichtsvorlage V/0338/2016, Pkt. 3).

Ein Blick auf die Karte (Anlage 2 zur Vorlage) zeigt zudem:

- Der Begriff "Verteilerstraße" ist irreführend. Die Trasse liegt weit nördlich der bebauten Flächen des Ortsteils Roxel, sie verteilt höchstens den Verkehr einiger Bauernhöfe/ Streusiedlungen. Nicht einmal die Bewohner im Roxeler Norden werden sie nutzen, um ein Ziel in Roxel oder Münster zu erreichen. Sie ist daher fast ausschließlich als Umgehung aus Richtung Nottuln/ Havixbeck/ Hohenholte nutzbar.
- Geeignet wäre die Trasse – in dieser Form allerdings überdimensioniert – als Veloroute aus Richtung Havixbeck.
- Ein Detail: Die vier Kreisverkehre machen nur Sinn, wenn sie den motorisierten Individual-Verkehr (MIV) ausbremsen sollen, die beiden mittleren an untergeordneten Wegen sind völlig unangemessen dimensioniert. Für eine Veloroute stellten sie aber erhebliche Behinderungen/ Gefahrenquellen dar.

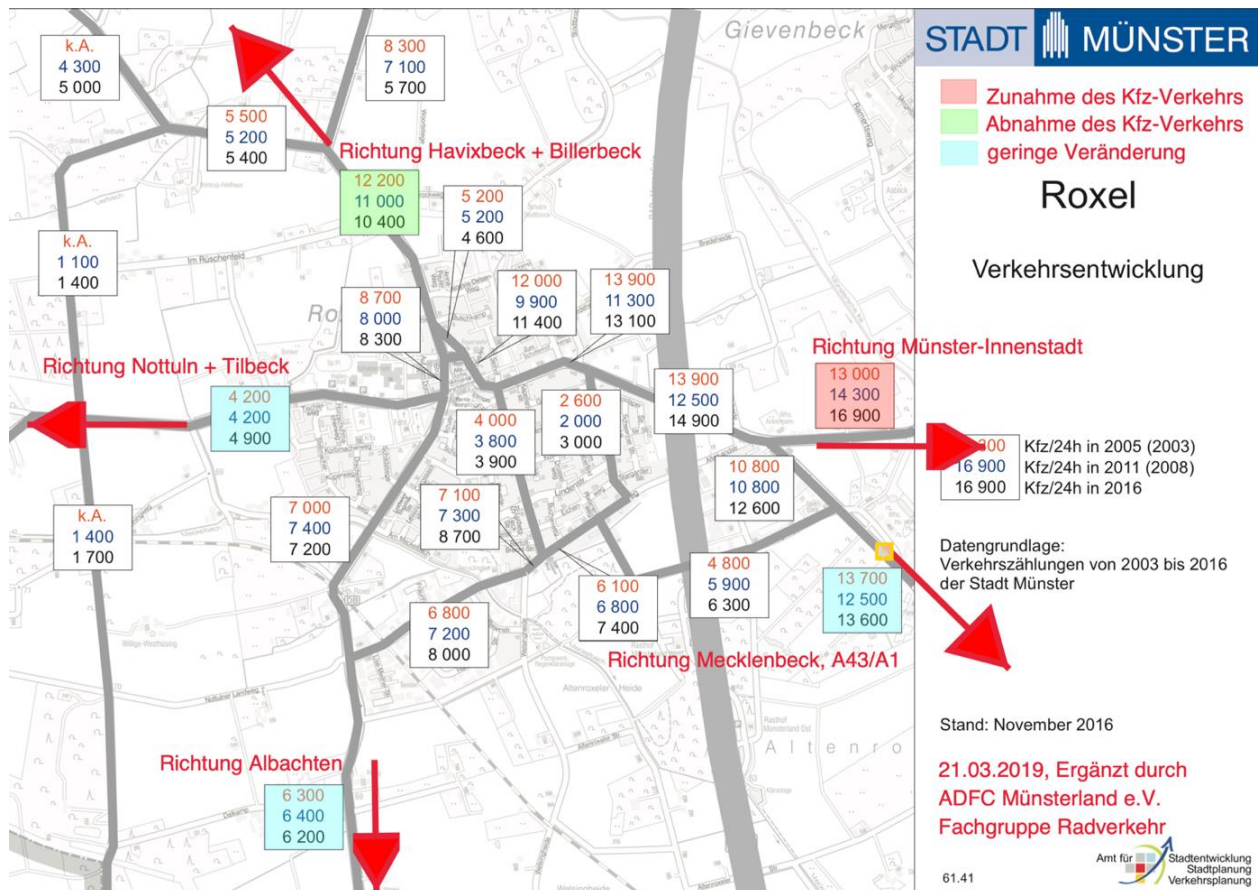
Forderungen von ADFC und VCD im Münsterland

Die aktuelle Verkehrsplanung erfordert eine deutliche Modifizierung nach dem Prinzip „Push and Pull“, die der gesamtstädtischen Verkehrsentwicklung, der Stadtregion und dem Klimaschutz gerecht wird. Im Kern gilt: Autoverkehr reduzieren ist eine bessere Lösung als ihn umzuleiten. Daraus folgt:

- **Verzicht auf den Neubau** der Verteilerstraße – insbesondere, da die Verkehrsentwicklung auf der Strecke rückläufig ist
 - **Nachhaltige Nahmobilität:** Ausbau von SPNV und ÖPNV sowie von Velorouten in enger Abstimmung mit den Bedarfen der Stadtregion;
 - Flankierende Maßnahmen zur **Verkehrsberuhigung**, um den Ortskern von Roxel lebenswerter zu gestalten;
- Stellungnahme von ADFC und VCD im Münsterland zur Beschlussvorlage V/0242/2019
- **Multimodalität:** Verbesserung der Anbindung für Radfahrende an Bahnhaltepunkte. Der „Solitär“ Bahnhaltepunkt Roxel sollte der Anfang für eine **Verkehrswende** in Roxel sein – nicht der Endpunkt;
 - Ausbau eines **leistungsfähigen ÖPNV** zwischen Roxel und Münster, z. B. durch Metrobusse;
 - Ausbau einer **attraktiven und leistungsfähigen Infrastruktur für Radfahrende** – zwischen Roxel und Münster;
 - Einbindung aller Maßnahmen in den Masterplan "Mobilität Münster 2035+".

Das (steigende) Verkehrsaufkommen darf künftig nicht mehr reflexartig zu neuen und breiteren Auto-Straßen führen; vielmehr geht es um eine Feinjustierung aller Möglichkeiten, die der moderne multimodale „Verkehrsbaukasten“ bietet.

Es besteht eine einmalige Chance, für Roxel und die angrenzende Stadtregion ein wirklich zeitgemäßes Verkehrskonzept zu entwickeln.



Münster, 24. März 2019

Andreas K. Bittner für

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Münsterland e.V.

– Fachgruppe Radverkehr –

und VCD Münsterland e.V.

Rückfragen gern an: info@adfc-ms.de oder direkt an Hans-Günter Ockenfels (hg.ockenfels@adfc-ms.de), von dem die Grafik und die Initiative zu unserer Stellungnahme kommen.“

Anschließend brachte Herr Beitelhoff nachfolgenden gemeinsamen Änderungsantrag für CDU und Bündnis 90/Die Grünen/GAL in den Ausschuss ein und begründete diesen:

„Der ASSVW möge beschließen:

1. Wie Vorlage.
2. Wie Vorlage.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Maßnahmen umzusetzen, um im Bereich Roxel den Umweltverbund zu stärken. Hierzu zählen der Ausbau einer leistungsstarken und attraktiven Infrastruktur für Radfahrende (Velo-Routenstandard), weitere Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs im Ortskern Roxels und der Roxeler Straße, der Verkehrssicherheit sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV.“

Der Ausschuss stimmte dem Antrag mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP gegen die Stimmen von SPD und ÖDP/Piraten bei Enthaltung von Die Linke zu.

Anschließend stimmte der Ausschuss der so geänderten Vorlage mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP gegen die Stimmen von SPD und ÖDP/Piraten bei Enthaltung von Die Linke zu:

I. Sachentscheidung:

1. Der aktualisierten Planung zur Verteilerstraße Roxel (B-Plan 485) wird auf Grundlage des Lageplans vom März 2019 zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Grundstücksakquise zur Realisierung der Verteilerstraße Roxel umgehend aufzunehmen und mit dem Erwerb der Flächen zu beginnen.
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Maßnahmen umzusetzen, um im Bereich Roxel den Umweltverbund zu stärken. Hierzu zählen der Ausbau einer leistungsstarken und attraktiven Infrastruktur für Radfahrende (Velo-Routenstandard), weitere Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs im Ortskern Roxels und der Roxeler Straße, der Verkehrssicherheit sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV.**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Realisierung der Straßenbaumaßnahme Grunderwerbs- und Baukosten entstehen. Ab 2021 sind Planungsmittel im Haushalt eingestellt

**Punkt 10.3 der Tagesordnung
V/0244/2019**
Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Münster und den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf über die Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe von Linienverkehren

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat stimmt dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gemäß Anlage 1 zwischen der Stadt Münster und den Münsterlandkreisen (Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf) für die Vergabe von Linienverkehren (Linienabschnitte) zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, Änderungen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach Vorgabe der Kommunalaufsicht vorzunehmen, die die materiellen Regelungen unberührt lassen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

**Punkt 10.4 der Tagesordnung
V/1105/2018**
Erfahrungsbericht 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster

Herr König beantwortete die Rückfragen der Ausschussmitglieder.

Herr Greiling begründete den vorliegenden Beschlussvorschlag der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Herr Dr. Bonn gab zu Protokoll, dass die Ver-

waltung zugesagt habe, die einzurichtende Kleinbuslinie barrierefrei auszugestalten.

Herr von Göwels dankte der Verwaltung und den Stadtwerken Münster für den vorgelegten Erfahrungsbericht zum 3. Nahverkehrsplan sowie den hierzu empfohlenen Maßnahmen. Die vorliegenden Beschlussvorschläge der vorberatenden Gremien sollen zum Teil aufgegriffen werden, sodass nachfolgender gemeinsamer Änderungsantrag für CDU und Bündnis 90/Die Grünen/GAL in den Ausschuss eingebracht wurde:

„Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen möge beschließen:

Ziffer 1.4 neu

Zum Fahrplanwechsel 2020 wird die bisherige Taxibusverbindung zwischen Alexianer-Krankenhaus, Hansa-Business-Park und Bahnhof Amelsbüren durch eine Linienbusverbindung ersetzt. Die Siedlungen Mühlenfeld und Hördemannstraße sind in die Linienführung geeignet einzubinden. Stadtverwaltung und Stadtwerke werden beauftragt, bis zum Herbst 2019 eine geeignete Betriebskonzeption vorzulegen.

Ziffer 1.5 neu

Die im Rahmen der gesamtstädtischen Haushaltsberatungen beschlossene Verbesserung der Busverbindung von und nach Sprakel (Linie 9) in Höhe von 65.000 € jährlich, in der Zeit von montags bis freitags stündlich ab 16:00 Uhr bis zum Beginn des Nachtbusverkehrs, wird umgesetzt.

Ziffer 1.6 neu

Die Verwaltung wird gebeten, Maßnahmen vorzuschlagen, durch die gewährleistet wird,

- dass die ÖPNV-Verbindungen zwischen dem Südosten Münsters und Hilstrup so verbessert werden, dass Bürgerinnen und Bürger für Fahrten nach Hilstrup (Hiltruper Herz-Jesu-Krankenhaus, Einkaufsmöglichkeiten, guter Anschluss an das Schienennetz) auf den privaten PKW verzichten.
- dass die Wege, welche Bürgerinnen und Bürger im genannten Gebiet zurücklegen könnten, um sich mit Bedarfsgütern zu versorgen oder um Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, nicht mehr vorwiegend auf die Innenstadt ausgerichtet sind.

Ziffer 1.7 neu

Zum Fahrplanwechsel im April 2019 soll die Linie 10 an der neuen, bisher nur provisorische eingerichtete Haltestelle St.-Anna-Kirche in Mecklenbeck halten. Dabei ist den Belangen von älteren Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung Rechnung zu tragen.

Ziffer 1.8 neu

Die Verwaltung prüft die folgenden Punkte und legt hierzu bis zum Herbst 2019 eine geeignete Konzeption vor:

1. Die Fahrten der Linie 2 ab Hauptbahnhof nach Handorf Kaserne sollen von bisher 16 Uhr auf 18 Uhr verlängert werden.
2. Die Verbindung zwischen der Mathilde-Anneke Gesamtschule in Richtung Handorf soll zum Schulende hin verbessert werden.
3. Die Verwaltung prüft gemeinsam mit dem RVM die Einbindung von Gelmer in die Linienführung der Schnellbuslinie S50.“

Diesem stimmte der Ausschuss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP und ÖDP/Piraten gegen die Stimmen von SPD bei Enthaltung von Die Linke zu.

Der so geänderten Vorlage stimmte der Ausschuss sodann einstimmig bei Enthaltung von ÖDP/Piraten zu:

I. Sachentscheidung:

1. Die mit dem vorgelegten Erfahrungsbericht (Anlage 1) zum 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster empfohlenen Linienwegmaßnahmen werden umgesetzt:
 - 1.1 Die Ringlinie wird zur Beschleunigung und Stabilisierung des Betriebsablaufes ab dem Hauptbahnhof über die Wolbecker Straße zum Hohenzollernring geführt. Der damit nicht mehr bediente Hansaring wird versuchsweise über eine geänderte Führung der Linie 14 angebunden.
 - 1.2 Im Stadtbezirk West wird zwischen den Stadtteilen Albachten, Roxel und Mecklenbeck eine Kleinbuslinie neu eingerichtet.
 - 1.3 Die heute im Einrichtungsverkehr über den Spiekerhof in Richtung Nienberge geführten Stadtbuslinien 5 und N85 werden künftig in Richtung und Gegenrichtung über die 1. Nordtangente geführt.
 - 1.4 **Zum Fahrplanwechsel 2020 wird die bisherige Taxibusverbindung zwischen Alexianer-Krankenhaus, Hansa-Business-Park und Bahnhof Amelsbüren durch eine Linienbusverbindung ersetzt. Die Siedlungen Mühlenfeld und Hördemannstraße sind in die Linienführung geeignet einzubinden. Stadtverwaltung und Stadtwerke werden beauftragt, bis zum Herbst 2019 eine geeignete Betriebskonzeption vorzulegen.**
 - 1.5 Die im Rahmen der gesamtstädtischen Haushaltsberatungen beschlossene Verbesserung der Busverbindung von und nach Sprakel (Linie 9) in Höhe von 65.000 € jährlich, in der Zeit von montags bis freitags stündlich ab 16:00 Uhr bis zum Beginn des Nachtbusverkehrs, wird umgesetzt.
 - 1.6 Die Verwaltung wird gebeten, Maßnahmen vorzuschlagen, durch die gewährleistet wird,
 - dass die ÖPNV-Verbindungen zwischen dem Südosten Münsters und Hiltrup so verbessert werden, dass Bürgerinnen und Bürger für Fahrten nach Hiltrup (Hiltruper Herz-Jesu-Krankenhaus, Einkaufsmöglichkeiten, guter Anschluss an das Schienennetz) auf den privaten PKW verzichten.
 - dass die Wege, welche Bürgerinnen und Bürger im genannten Gebiet zurücklegen könnten, um sich mit Bedarfsgütern zu versorgen oder um Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, nicht mehr vorwiegend auf die Innenstadt ausgerichtet sind.
 - 1.7 Zum Fahrplanwechsel im April 2019 soll die Linie 10 an der neuen, bisher nur provisorische ein-gerichtete Haltestelle St.-Anna-Kirche in Mecklenbeck halten. Dabei ist den Belangen von älteren Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung Rechnung zu tragen.
 - 1.8 Die Verwaltung prüft die folgenden Punkte und legt hierzu bis zum Herbst 2019 eine geeignete Konzeption vor:
 1. Die Fahrten der Linie 2 ab Hauptbahnhof nach Handorf Kaserne sollen von bisher 16 Uhr auf 18 Uhr verlängert werden.
 2. Die Verbindung zwischen der Mathilde-Anneke Gesamtschule in Richtung Handorf soll zum Schulende hin verbessert werden.
 3. Die Verwaltung prüft gemeinsam mit dem RVM die Einbindung von Gelmer in die Linienführung der Schnellbuslinie S50.
2. Die Umsetzung der Fahrplanmaßnahmen erfolgt zum Fahrplanwechsel 29. April 2019.

3. Die mit dem 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster eingerichtete Busspur durch den Wienburgpark (ehemalige Germania-Gleistrasse) wird dauerhaft unter Berücksichtigung einer qualifizierten Lösung für den Radverkehr beibehalten.
4. Die im 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster beauftragte Überprüfung der Busbedienung im Altstadtbereich wird in den Masterplan Mobilität Münster 2035+ integriert.
5. Die Ergebnisse des Qualitätsmanagements für die Busbeschleunigung werden in einer gesonderten Vorlage den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Seit dem 01.10.2018 ist die Stadtwerke Münster GmbH über einen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) mit den Stadtbusverkehren betraut (Ratsvorlage V/0063/2017). Es wird zur Kenntnis genommen, dass die linienbezogenen Mehr- oder Minderleistungen innerhalb der im ÖDLA festgelegten Grenzen liegen und sich daher keine finanzielle Auswirkung für die Stadt Münster ergibt.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Jurysitzung Ermlandweg

Herr Möltgen teilte mit, an der morgigen Jurysitzung zum Ermlandweg nicht teilnehmen zu können. Da auch der 1./2. stellvertretende Vorsitz verhindert sei, kam der Ausschuss überein, Herrn Neumann als Mitglieder des ASSVW an der Jurysitzung teilnehmen zu lassen.

Bürgerinfo Sprakel Mitte

Auf Nachfrage von Herrn Kleyboldt teilte Herr Kurz mit, dass ein konkreter Termin hinsichtlich der geplanten Bürgerinformationsveranstaltung zum Böckmannplatz (Sprakel Mitte) derzeit noch nicht feststehe. Die Verwaltung werde hierzu weiter berichten.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 21:35 Uhr.

gez.
Jörn Möltgen
Vorsitz

gez.
Judith Stienhans
Schriftführung